



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

Per OWA

An die Schulleiterinnen und Schulleiter
der Schulen in Bayern

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
VI.4 – 5 S 4400 – 6a.26143

München, 28. Juli 2011
Telefon: 089 2186 2725

70. Jahrestag des Stalin'schen Dekrets (28.08.1941)

Anlage: [Material](#)

Sehr verehrte Frau Schulleiterin, sehr geehrter Herr Schulleiter,

am 28. August 1941 begann mit dem Stalin'schen Deportationserlass der lange Leidensweg vieler Russlanddeutscher. Nach dem Angriff Hitlerdeutschlands auf die Sowjetunion wurden sie aus ihren historischen Siedlungsgebieten am Schwarzen Meer und an der Wolga nach Sibirien deportiert und zerstreut. Hunderttausende starben, mussten Zwangsarbeit leisten, erst spät nach dem Krieg wurden sie zum Teil rehabilitiert.

Der 70. Jahrestag des Stalin'schen Dekrets wird in diesem Jahr bundesweit auf unterschiedliche Weise thematisiert. Eine bessere Kenntnis des Weges der Russlanddeutschen, ihrer Kultur und Geschichte – als Teil der gemeinsamen Geschichte Deutschlands und Russlands – dient nicht zuletzt einer besseren Integration von Bürgerinnen und Bürgern mit russlanddeutschen Wurzeln.

Es bietet sich daher an, diese Zusammenhänge – ausgehend von den Anknüpfungspunkten in den Lehrplänen – auch unseren Schülerinnen und Schülern nahe zu bringen. Die Vermittlung dieses Teils der deutschen und

europäischen Geschichte kann dabei helfen, das gegenseitige Verständnis und die Verständigung der Völker voranzubringen und der Versöhnung den Weg zu bereiten.

Ich bitte Sie daher, die Lehrkräfte an Ihrer Schule, insbesondere die Fachschaften Geschichte und Sozialkunde, darauf aufmerksam zu machen und anzuregen, das Thema im Unterricht – und gegebenenfalls auch darüber hinaus – in geeigneter Weise aufzugreifen. In der Anlage finden Sie hierzu Hinweise auf Material und Unterstützungsangebote, z. B. eine kleine Zeitzeugenliste, welche die Landsmannschaft der Deutschen aus Russland zur Verfügung gestellt hat (vgl. <http://www.deutscheausrussland.de/>).

Für Ihre Unterstützung danke ich Ihnen sehr herzlich.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Ludwig Spaenle

Materialien/Hinweise zum Thema „Deutsche aus Russland“ anlässlich des 70. Jahrestages des Stalin'schen Deportationserlasses (28.08.1941)

Veranstaltungen / Seminare / TV-Dokumentationen z. B. :

- Haus des Deutschen Ostens (www.hdo.bayern.de/veranstaltungen.htm);
- Hanns-Seidel-Stiftung (www.hss.de);
- Sendetermine bei br-alpha, z. B.:
 - 15.08., 19.15 Uhr: Neue Heimat Ostpreußen. Russlanddeutsche in Kaliningrad;
 - 16.08., 19.30 Uhr: Hof und seine neuen Bürger;
 - 17.08., 19.30 Uhr: Zurückgekehrt nach Kasachstan;
 - 18.08., 19.30 Uhr: Russland im Regal, der Supermarkt der anderen Deutschen;
 - 26.08., 19.30 Uhr: Deutsche Spurensuche im Gebiet Königsberg;
 - 07./08.09., jew. 19.30 Uhr: Deutsche Spurensuche in der Ukraine (Teile 1+2)
 - 09.09., 19.30 Uhr: Deutsche Spurensuche in Georgien

Buchtitel, z. B.:

- Flucht und Vertreibung. Europa zwischen 1939 und 1948, mit einer Einleitung von Arno Surminski, Hamburg 2004.
- Zwangsumsiedlung, Flucht und Vertreibung 1939 - 1959. Atlas zur Geschichte Ostmitteleuropas, Bonn 2009 (= Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung, Bd. 1015; Bereitstellungspauschale 7 €).
- Deutsche Geschichte im Osten Europas – Russland. Herausgegeben von Gerd Stricker, Berlin 1997.
- Aussiedler. Herausgegeben von der Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2000 (= Informationen zur politischen Bildung, Heft 267).
- Deportation, Sondersiedlung, Arbeitsarmee. Deutsche in der Sowjetunion 1941-1956. Herausgegeben von Alfred Eisfeld und Victor Herdt. 560 Seiten. Standardwerk mit Tausenden von Dokumenten, Erlassen, Verzeichnissen usw. In Einzelexemplaren über die Landsmannschaft der Deutschen aus Russland erhältlich.
- Etappen eines langen Weges – Beitrag zur Geschichte der Deutschen aus Russland. Von Alfred Eisfeld. Kurz gefasste Geschichte der Russlanddeutschen. Herausgegeben vom Bund der Vertriebenen. Erhältlich bei der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland zum Preis von 5 €
- Von der Autonomiegründung zur Verbannung und Entrechtung. Die Jahre 1918 und 1941 bis 1948 in der Geschichte der Deutschen aus Russland. Sonderband 2008 der Heimatbücher der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Herausgeber: Alfred Eisfeld. (Preis: 10 €).
- Überblicksdarstellung in der Festschrift „60 Jahre Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V.“ (kostenlos bei der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland erhältlich).

Zeitzeugen

Als zentraler Ansprechpartner seitens der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland wurde benannt:

- Herr Kampen, Tel.: 0821-582835, E-Mail: Redaktionvadv@aol.com

Folgende Zeitzeugen sind bereit, an Schulen zu berichten:

- Waldemar Giesbrecht (Am Flachlberg 9, 93057 Regensburg; Jg. 1925)
- Johann Kampen (Lilienthalstraße 19, 86159 Augsburg; Jg. 1921)
- Anton Bosch (Schwimbacher Str. 9, 90453 Nürnberg; Jg. 1934)
- Gottlieb Eirich (Albertstraße 25, 97422 Schweinfurt; Jg. 1925)